

Geologe / Geologin (Hydrotechnik)

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Hydrogeologie (von Lat.: hydro = Wasser) ist ein Teilbereich der Angewandten Geologie. Geolog*innen im Bereich Hydrotechnik (Hydrotechniker*innen) sind mit der Erschließung, Vermessung und Kartografierung von Wasservorkommen (z. B. Trinkwasser, Mineralwasser, Thermalwasser) sowie mit deren Aufbereitung, Transport und Verteilung befasst. Sie erforschen den Wasserhaushalt des Bodens, führen Aufzeichnungen über Niederschlagsmengen und -häufigkeiten, Sickergeschwindigkeiten usw. und arbeiten mit verschiedenen geologischen und vermessungstechnischen Geräten (z. B. mit Hydrometer, Gerät zur Messung der Geschwindigkeit von Fließwasser).

Geolog*innen für Hydrotechnik arbeiten in der Regel in interdisziplinären Teams bestehend aus verschiedenen Spezialist*innen, wissenschaftlichen Assistent*innen und anderen Fachkräften. Je nach Projekt und Einsatzgebiet haben sie Kontakt zu Auftraggeber*innen, Projekt/Kooperationspartner*innen und Mitarbeiter*innen verschiedener Institutionen und Behörden.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.